



Liebe Stadtspezierer!

Es freut uns, Ihnen hier unser Sommerprogramm für 2021 vorstellen zu dürfen:

Donnerstag, 3. Juni 2021, 14.00h: **Die Alte Israelitische Abteilung des Wiener Zentralfriedhofs**

Samstag, 5. Juni 2021, 14.00h: **Der Friedhof zu St. Marx – Ein Kulturjuwel im Grünen**

Samstag, 12. Juni 2021, 14.00h: **Der 3. Bezirk - Von der Münze bis Metternich**

Samstag, 26. Juni 2021, 14.00h: **Alltag am kaiserlichen Hof - Von Zuträgern und Leibchirurgen**

Samstag, 3. Juli 2021, 10.00h: **Auf den Spuren des ältesten Wiens - Vom römischen Offiziersviertel zu den Schotten am Mist**

Samstag, 24. Juli 2021, 14.00h: **Favoriten am Laaerberg - Zwischen Ankerbrotfabrik, Böhmischem Prater und dem Hollywood von Wien**

Samstag, 31. Juli 2021, 14.00h: **Kaisermühlen - Von den kaiserlichen Schiffsmühlen zur neuen Wiener Skyline**

Samstag, 7. August 2021, 14.00h: **Royals, Künstler und Agenten: Auf britischen Spuren durch Wien**

Samstag, 14. August 2021, 10.00h: **Von St. Marx bis Neu Marx**

Samstag, 21. August 2021, 10.00h: **Das Franziskanerviertel - Wo die Straßen Wiens am verwinkeltsten sind**

Samstag, 28. August 2021, 14.00h: **Das Hietzinger Cottageviertel - Villen zwischen Historismus, Jugendstil und Wiener Moderne**

- Die Führungen dauern 2 Stunden (wenn nicht anders angegeben)
- Die Kosten pro Führung betragen € 18,- pro Person (inkl. 20% MwSt)
- Eine Anmeldung ist unter 01/774 89 01 oder info@viennawalks.com möglich
- Die Führungen finden ab 5 Personen statt, die Maximalgröße wird an die aktuelle COVID-Verordnung angepasst.
- Aktuell (28. Mai 21) dürfen maximal 10 Person teilnehmen, es besteht keine 3G oder Maskenpflicht, allerdings 2m-Abstand. Für kurze eventuelle Innenbesichtigungen benötigen Sie eine FFP2-Maske.

Donnerstag, 3. Juni 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Die Alte Israelitische Abteilung des Wiener Zentralfriedhofs

1874 wurde der Wiener Zentralfriedhof eröffnet und 1877 ein Areal von 260 000 m² von der Israelitischen Kultusgemeinde um 60 000 Gulden von der Stadt Wien erworben. Zwei Jahre später erfolgten die ersten Beisetzungen nach mosaischem Ritus. Bis zur Schaffung einer Neuen Israelitischen Abteilung im Osten des riesigen Friedhofsareals im Jahr 1916 fanden hier rund 80.000 Menschen ihre letzte Ruhestätte.

Da die Grabesruhe laut jüdischem Glauben nicht gestört werden darf und jüdische Gräber nicht für Nachbelegungen aufgelassen werden dürfen, bietet die Alte Israelitische Abteilung mit ihren vielfach noch aus der Kaiserzeit stammenden Grabstellen einen faszinierenden Einblick in die jüdischen Lebenswelten Wiens.

Treffpunkt: 11., Simmeringer Hauptstraße 230b, Zentralfriedhof 1. Tor

Samstag, 5. Juni 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Der Friedhof zu St. Marx – Ein Kulturjuwel im Grünen

Ob Mozart oder griechischer Freiheitsheld, Praterunternehmer oder Staatsmann, Erfinder der Nähmaschine oder k.k. Hof-Musikalienhändler, „Direktions-Correspondent der k.k. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft“, bürgerlicher Schmalzhändler, Victualienhändlersgattin, Küchengärtners- und Hausinhabersgattin oder Regierungsvizepräsidentenstellvertreter, sie alle haben auf dem einzigen noch erhaltenen und öffentlich zugänglichen Biedermeierfriedhof der Welt ihre letzte Ruhestätte gefunden. 1784 eingeweiht und 1874 wieder geschlossen ist der Friedhof heute eine Parkanlage, die gleichermaßen romantische Gedenkstätte als auch Spiegelbild der Kultur- und Sozialgeschichte des vormärzlichen und frühgründerzeitlichen Wiens ist. Ihr Erhalt hing wiederholt an einem seidenen Faden, erst 1936 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt. Heute sind viele der Grabsteine vorbildlich renoviert und lesen sich wie ein „Who is Who“ aus längst vergangener Zeit. Mozarts Grabstätte lässt sich zwar nicht mehr punktgenau lokalisieren, aber es ist tröstlich zu wissen, dass er trotz landläufiger Meinung weder verarmt gestorben noch in einem Massengrab beigesetzt worden ist. Wir führen Sie zu den markantesten Grabmälern, erzählen über die wechselvolle Geschichte des Friedhofs, geben Einblick in die Beisetzungsmodalitäten früherer Zeiten und erklären, wie der Friedhof zu seinem ungewöhnlichen Namen gekommen ist.



Treffpunkt: 3., Leberstraße 6 (direkt vor dem Marxer Friedhof)

Samstag, 12. Juni 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Der 3. Bezirk - Von der Münze bis Metternich

Das Viertel zwischen Heumarkt und Belvedere liegt zwar abseits der großen Sehenswürdigkeiten, steckt aber voller interessanter historischer und städtebaulicher Details. Das Spektrum reicht von der römischen Zivilstadt bis zur russisch-orthodoxen Kathedrale, vom Wr. Neustädter Kanal bis zur Schnellbahn, von biedermeierlicher Bausubstanz bis zu mondänen Stadtpalais, von den Stadterrassen bis zur Kunst im Gemeindebau. Und dann erzählen wir Ihnen noch, wie der 3. Bezirk zu Metternich gekommen ist.

Treffpunkt: 3., Am Heumarkt 1, vor der Münze Österreich

Samstag, 26. Juni 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Alltag am kaiserlichen Hof - Von Zuträgern und Leibchirurgen

Gleichzeitig als Regierungssitz und Privathaushalt der Familie Habsburg dominiert die Wiener Hofburg bis heute das Wiener Stadtzentrum. In einer Stadt, in der der Hochadel Europas ein und aus ging, stand das Hofleben im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wie eine geölte Maschine mussten der Alltag, aber auch Feste oder Hochzeiten und natürlich der Mitarbeiterstab von bis zu 3.000 Dienern funktionieren.

Wir folgen den Spuren der Beschaffungslogistik, die einer kleinen Stadt entsprach, zeigen, wie man die Dienerschaft auswählte und versorgte und erklären, wie mittels des Spanischen Hofzeremoniells der Ablauf des Hofalltags geregelt wurde. In Kombination mit der Entstehungsgeschichte der einzelnen Baubereiche verfolgen wir den Wandel der Hofburg von einer mittelalterlichen Festung bis zum heutigen Sitz des Bundespräsidenten und versuchen dabei, den kaiserlichen Alltag für Sie zu entschlüsseln.

Treffpunkt: 1., Michaelerplatz 5, vor der Kirche

Samstag, 3. Juli 2021, 10.00h

Stadtspaziergang: Auf den Spuren des ältesten Wiens - Vom römischen Offiziersviertel zu den Schotten am Mist

Während das römische Vindobona neben Carnuntum, der Hauptstadt der römischen Provinz Pannonien, eine noch untergeordnete Rolle spielt, entwickelt sich Wien nach den Wirren der Völkerwanderung allmählich zu einer florierenden Handelsstadt. 1156 verlegen die Babenberger ihre Residenz nach Wien, iro-schottische Mönche werden aus Regensburg in die Stadt geholt. Durch Ehen mit Fürsten und Fürstinnen des Hl. Römischen und des Byzantinischen Kaiserreichs entwickelt sich Wien zu einem einflussreichen politischen und vor allem kulturellen Zentrum, unter dem Schutz des Hofes wächst eine blühende jüdische Gemeinde.

Wir starten beim mittelalterlichen Donauhafen, dem heutigen Schwedenplatz, durchqueren das einstige römische Wien, erzählen am Hohen Markt von den drakonischen Strafen für mittelalterliche Rechtsbrecher und enden beim Schottenkloster auf der Freyung.

Treffpunkt: 1., Rotenturmstraße 29, vor McDonald's

Samstag, 24. Juli 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Favoriten am Laaerberg - Zwischen Ankerbrotfabrik, Böhmischem Prater und dem Hollywood von Wien

Der Laaerberg am Ostrand von Favoriten hat viele Gesichter. Der Nordabhang ist dicht verbaut und teilweise noch industriell geprägt, sein weithin sichtbares „Wahrzeichen“ sind die denkmalgeschützten Backsteingebäude der 1891 gegründeten Ankerbrotwerke. Der Südabhang dagegen zählt mit dem Park Löwygrube, dem Landschaftsschutzgebiet Laaerwald, dem Volkspark Laaerberg und dem im Zuge der WIG 74 angelegten Kurpark Oberlaa zu einem der beliebtesten Naherholungsgebiete Wiens, das weitläufige Ausblicke bis zu den Kleinen Karpaten im Osten und die Alpen im Westen bietet. Dazwischen liegt der Böhmisches Prater mit dem ältesten Ringelspiel Europas.

Da kaum jemand den Laaerberg mit Weinrieden, Lehmabbau, Ziegelschlagen und Arbeiterelend, mit städtischer Mülldeponie oder Filmproduktionen à la Hollywood assoziiert, wollen wir uns bei unserer Stadterkundung durch dieses weniger bekannte Wien mit Hilfe von historischem Bildmaterial auch mit diesen Themen beschäftigen.

Treffpunkt: 10., Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Absberggasse (Stadttauswärts)

Achtung: Diese Führung dauert 2 ½ Stunden

Samstag, 31. Juli 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Kaisermühlen - Von den kaiserlichen Schiffsmühlen zur neuen Wiener Skyline

Wer schon einmal im Gänsehäufel war oder Fan der Fernsehserie "Kaisermühlen Blues" ist, hat den einen oder anderen Winkel dieses Bezirksteils schon gesehen. Wir tauchen etwas weiter in die Geschichte ein und beschäftigen uns mit den kaiserlich-privilegierten Getreidemühlen, der Schiffsstation der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft und dem "Wechsel" auf die andere Donauseite. Durch den Industrialisierungsboom und die sprunghaft angestiegene Stadtbevölkerung entstanden primitive Brettldörfer, erst durch die Gemeindebauten des Roten Wiens bekam Kaisermühlen eine städtische Struktur. Während der Februarkämpfe 1934 wurden diese heftig aus der Luft und vom anderen Donauufer bombardiert.

Das erste Wiener Freiluftbad verdanken wir der Idee eines Grünapostels und unter Wasser fand mit Hans Hass ein Tauchpionier die besten Trainingsmöglichkeiten in Kaisermühlen.

In den letzten Jahren hat sich vor allem um die UNO-City viel verändert. Von der modernen Kirche über mondäne Hochhäuser gibt es interessante Projekte und Ideen, die dem nördlichen Donauufer eine neue Silhouette verliehen haben.

Treffpunkt: 22., U1-Station Kaisermühlen, Ausgang Kaisermühlen

Samstag, 7. August 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Royals, Künstler und Agenten: Auf britischen Spuren durch Wien

In Wien stößt man auf Schritt und Tritt auf englische, schottische, walisische, cornische oder irische Spuren. Monarchen, Seehelden, Diplomaten und Agenten haben Wien besucht, hier gekämpft oder repräsentiert, Skandale ausgelöst, verhandelt oder dubiose Kontakte geknüpft. Künstler haben Wien mit ihren Werken bereichert, die English Gas Company mit Beleuchtung versorgt, das British Council mit Kultur. Englische Schriftsteller haben das Bild von Wien geprägt, karitative Organisationen tausende Kinder gerettet und britische Regimenter Militärparaden abgehalten. Glasgow verdanken wir das Riesenrad, den First Vienna Football Club einem jungen Mann von der Isle of Man und die schönsten Opernabende dem Waliser Sir Bryn Terfel.

Welches Bild haben englische Reisende von Wien gehabt, wie hat John Churchill über Prinz Eugen geurteilt? Ganz vergessen dürfen wir auch nicht die Österreicher, die wiederum ihre Spuren in England hinterlassen haben, ob Joseph Haydn, Ludwig Wittgenstein, Sir Charles Popper oder Oskar Kokoschka, um nur einige zu erwähnen.

Treffpunkt: 1., Philharmoniker Straße, vis-à-vis Hotel Sacher

Samstag, 14. August 2021, 10.00h

Stadtspaziergang: Von St. Marx bis Neu Marx

Ursprünglich direkt am Donauufer gelegen war St. Marx im heutigen 3. Bezirk schon immer ein Zentrum von Industrie und Innovation. Lernen Sie mit uns ein Stück unbekanntes Wien kennen. Wir folgen einem einstigen Nebenarm der Donau und führen zu einem der letzten erhaltenen Abschnitte des Wiener Linienwalls. St. Marx war einst auch Zentrum der Fleischversorgung Wiens, ein von gewaltigen Stierskulpturen flankiertes Eingangsportal und die Rinderhalle legen noch Zeugnis davon ab. Sie war die erste genietete Eisenkonstruktion Österreichs. Wir erzählen über den Erfindungsgeist eines Wiener Braukaisers und die doppelte Verbindung zwischen St. Marx und Triest.

In den letzten Jahren ist hier ein modernes Viertel der Forschung und Innovation entstanden. Eine markante Architektur wie das T-Center haben Neu Marx eine neue Skyline verliehen.

Treffpunkt: 3., Alfred Dallinger Platz 1, U3-Station Schlachthausgasse, Ausgang Schlachthausgasse

Samstag, 21. August 2021, 10.00h

Stadtspaziergang: Das Franziskanerviertel - Wo die Straßen Wiens am verwinkeltsten sind

Gut versteckt hinter dem Stephansdom liegt das Franziskanerviertel. Die denkmalgeschützten Häuser, Gassen und Plätze sind bis auf wenige Ausnahmen in ihrem städtebaulichen Gefüge erhalten geblieben und von der Modernisierungswut der 60er Jahre verschont geblieben.

In den engen Gassen und verwinkelten Höfen zwischen Kärntnerstraße und Seilerstätte scheint daher die Zeit stehengeblieben zu sein. Renaissancefassaden wechseln sich mit verspieltem Barock ab, Klassizismus mit Jugendstil. Alte Hauszeichen, Gedenktafeln und ungewöhnliche Straßennamen wie Himmelpfortgasse lassen Geschichte lebendig werden, gleichzeitig findet man gerade hier eine lebhaftere moderne Geschäfts- und Lokalszene. Prinz Eugen und Mozart haben hier gewohnt, in seinem Lieblingslokal hat sich Beethoven ein Gläschen Wein vergönnt.

Treffpunkt: 1., Stephansdom, rechts vor dem Haupteingang

Samstag, 28. August 2021, 14.00h

Stadtspaziergang: Das Hietzinger Cottageviertel - Villen zwischen Historismus, Jugendstil und Wiener Moderne

Das Hietzinger Cottageviertel [sprich: kotèsch] im Dreieck zwischen Lainzerstraße, Hietzinger Hauptstraße und Verbindungsbahn gehört zu den vornehmsten und grünsten Wohngegenden Wiens, entstanden nach Parzellierung des populären Vorstadt-Vergnügungsetablissemments „Neue Welt“. Die Bauherren des ausgehenden 19. Jh. bevorzugten entweder Villen im englischen Landhausstil oder im Stil des in Wien besonders geschätzten, detailverliebten Historismus. Prätig sollten sie sein und die soziale Stellung und den Wohlstand ihrer Bewohner dokumentieren. Wagemutigere beauftragten für ihre Ein-, Zwei- oder Mehrparteienvillen Architekten aus dem Kreis der Wiener Secessionisten um Otto Wagner und Josef Hoffmann. Die Wiener Moderne ist mit unkonventionellen Lösungen und Raumkonzepten von Adolf Loos und Josef Frank vertreten. Viele der noblen Adressen dienten als gesellschaftliche Mittelpunkte der geistigen und künstlerischen Elite Wiens. Hauptaugenmerk der Führung liegt auf der Architektur des Viertels, wir beschäftigen uns aber auch mit ihren Bewohnern. Zu ihnen zählten führende jüdische Kulturschaffende, Unternehmer und Geschäftsleute, die nach dem Anschluss enteignet, ins Exil getrieben oder ermordet wurden. An die erst 1931 fertiggestellte Neue-Welt-Synagoge erinnert nur mehr ihr Abbild auf einer künstlerisch gestalteten Plexiglas-Stele.

Treffpunkt: 13., Lainzerstraße 30, Straßenbahnlinie 60, Station Gloriettegasse

